

13. Herstellung und Besteuerung von Zündwaren<sup>1)</sup>  
(Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1913, III)

Rechnungsjahr	Gattung	Her- gestellte Menge	Vom Ausland ein- geführt	Ver- steuert <sup>2)</sup>	Unter- steuert ins Ausland aus- geführt <sup>2)</sup>	Einnahme aus Zünd- waren- steuer <sup>3)</sup>
I. X. 1909 bis 31. III. 1910..	Zündhölzer.....	47 941	109	25 831	11 335	7 069
	Zündspäncchen.....	295		53	203	
1910.....	Zündspäncchen aus Strohhalmen oder Pappe ..	—	3	—	—	10
	Zündkerzen.....	—		—	—	
1911.....	Zündhölzer.....	78 757	415	59 302	7 820	17 678
	Zündspäncchen.....	908		147	745	
1912 <sup>4)</sup> .....	Zündspäncchen aus Strohhalmen oder Pappe ..	—	4	—	—	27
	Zündkerzen.....	—		—	—	
1911.....	Zündhölzer.....	81 190	236	65 641	5 634	20 916
	Zündspäncchen.....	438		95	176	
1912 <sup>4)</sup> .....	Zündspäncchen aus Strohhalmen oder Pappe ..	—	6	—	—	21
	Zündkerzen.....	—		—	—	
1912 <sup>4)</sup> .....	Zündhölzer.....	87 050	306	88 007	3 288	22 345
	Zündspäncchen.....	222		40	138	
1912 <sup>4)</sup> .....	Zündspäncchen aus Strohhalmen oder Pappe ..	—	0	0	—	19
	Zündkerzen.....	—		8	—	

<sup>1)</sup> Gesetz vom 15. VII. 1909 (R. G. Bl. S. 814); Gesetz wegen Änderung des Zündwarensteuergesetzes vom 6. VI. 1911 (R. G. Bl. S. 211). — <sup>2)</sup> Die Zahlen für die Zeit vom 1. X. 1909 bis 31. III. 1910 und die Rechnungsjahre 1910 und 1911 beziehen sich nur auf die in diesen Zeiträumen hergestellten Mengen, während die Zahlen für das Rechnungsjahr 1912 ohne Beziehung zum Jahre der Herstellung stehen. — <sup>3)</sup> 1. X. 1909 bis 31. III. 1910 im ganzen 7 079, außerdem Nachsteuer 2 348; Rechnungsjahr 1910 im ganzen 17 705; 1911 im ganzen 20 937; 1912 im ganzen 22 364 (1 000 M). — <sup>4)</sup> Das Gesamtvollkontingent für das Rechnungsjahr 1912 betrug 151 745 Millionen Böller oder 252 908 Kisten.

14. Steuer- und Zolleinnahmen vom Zucker

(Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1913, IV)

Vgl. Statistisches Handbuch für das Deutsche Reich, Teil I, S. 597/98

Vgl. im Abschnitt V »Zuckererzeugung« und im Abschnitt X »Zuckerverbrauch«

Zollgebiet	Eingangszölle						Steuern <sup>1)</sup> (nach Abzug der Steuer- ver- gütungen)	Gesamter Abgaben- ertrag	Auf den Kopf der Be- völkerung		
	Rohrzucker		Rübenzucker		Ab- läufe, Sirup usw.	Stärke- u. Frucht- zucker, früktalli- siert, gebrannt usw.				Färb- zucker, Zucker- farben	zu- sam- men
	roh	raffi- niert	roh	raffi- niert							
Betriebs- jahr (1. Sep- tember bis 31. August)	1 000 M								M		
1908/09	34,9	297,3	0,1	51,5	34,1	6,0	1,9	425,3	157 224,5	157 650,3	2,47
09/10	22,2	263,9	0,2	29,8	31,0	3,2	2,4	352,7	158 474,5	158 827,2	2,45
10/11	21,8	222,5	2,2	29,2	49,3	4,4	2,1	331,5	173 263,2	173 594,7	2,66
11/12	22,2	170,8	0,5	38,0	40,5	2,5	2,6	277,1	156 549,3	156 826,4	2,37
12/13	21,6	302,1	0,4	35,3	48,6	4,3	2,1	414,4	181 331,7	181 746,1	2,71

<sup>1)</sup> Gesetz vom 6. I. 1903 (R. G. Bl. S. 1).

15. Steuer- und Zolleinnahmen vom Salz

(Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1913, IV)

Vgl. Statistisches Handbuch für das Deutsche Reich, Teil I, S. 598

Vgl. im Abschnitt V »Salzgewinnung« und im Abschnitt X »Salzverbrauch«

Zollgebiet	Ertrag der Abgaben <sup>1)</sup> (einschl. der Freischreibungen auf private, aus Schl. der Bergütungen auf gemeinschaftliche Rechnung)			Abgabenfreie Verwendung von Salz				
	an		auf den Kopf	in der Landwirtschaft		in der Industrie		
	an Salzsteuer	an Salz Zoll		zur Vieh- fütterung	zur Düngung	in Soda-, Glauberzalg- u. Chloralium- fabriken	in anderen Industrie- zweigen	
Rechnungs- jahr (1. April beginnend)	1 000 M			Tonnen				
1908	58 098,9	59,9	58 158,8	0,92	115 418	49 467	529 450	262 101
09	59 145,1	68,4	59 213,5	0,92	119 414	89 851	529 315	355 952
10	61 446,3	83,5	61 530,1	0,95	125 387	87 707	505 610	380 103
11	59 240,7	77,0	59 317,7	0,90	124 769	78 707	506 119	424 428
12	61 899,3	56,0	61 955,3	0,93	128 883	23 977	524 695	435 252

<sup>1)</sup> Übereinkunft vom 8. V. 1867 (R. G. Bl. S. 49). Seit Inkrafttreten des neuen Zolltarifs am 1. März 1906 beträgt der Zoll für fremdes Salz 0,80 M für 1 dz, als innere Abgabe (Salzsteuer) werden 12 M für 1 dz erhoben. Die frühere Begünstigung für ferwärts eingegangenes Salz, von dem an Zoll nur 12 M statt 12,80 M zu zahlen war, ist aufgehoben.